

08.02.12

## Postulat

von Dr. Ueli Nagel (Grüne)  
und Dr. Richard Wolff (AL)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Umbau der Stadtgärtnerei eine «Aquaponic»-Musteranlage für die energie- und raumsparende Fischzucht im Siedlungsraum einrichten kann. Da sich kleine «Aquaponic»-Anlagen gut für Bildungszwecke eignen (ab 6. Klasse), soll dieses Element auch in den geplanten Beratungs- und Bildungsbereich der Stadtgärtnerei integriert werden.

### Begründung:

Die Stadtgärtnerei wird ab April 2012 grundlegend saniert und umgebaut. Unter dem Motto «Produktion für Bildung» soll sich „die Stadtgärtnerei vermehrt für die interessierte Bevölkerung und das Quartier öffnen und als «grünes Kompetenzzentrum» ihre praxisnahe Beratung und Weiterbildung ausbauen. Auch die Gebäude sollen Nachhaltigkeit wirkungsvoll verkörpern.“ (Zitat Medienmitteilung). Zeitpunkt und Zielsetzung sind also ideal, um das künftige «grüne Kompetenzzentrum» mit einer Demonstrationsanlage der innovativen, weltweit erfolgreichen «Aquaponic»-Ökotechnologie (Fischzucht in Kreislaufanlagen) zu ergänzen.

Als Partner für das fachliche Know How bietet sich die Fachstelle Ökotechnologie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) in Wädenswil mit ihrem Spin-off UrbanFarmers im HUB Zürich an, die in der Schweiz die führende Stelle für die Weiterentwicklung und Anwendung von «Aquaponic»-Systemen ist. Die Kooperation mit der Stadt Zürich ist auch eine Chance, «Aquaponic» als artgerechte Fischhaltung offiziell nach den Kriterien des Tierschutzgesetzes zu zertifizieren.

An der zhaw ist zudem die Schultauglichkeit kleiner «Aquaponic»-Anlagen (ab 6. Klasse) erprobt worden und diese Erfahrungen sind auch in ein Lehrmittel zur Förderung des Systemdenkens in der Volksschule eingeflossen ([www.schulverlag.ch/systemdenken](http://www.schulverlag.ch/systemdenken)). Daher sollte dieses Element auch in den geplanten Beratungs- und Bildungsbereich der Stadtgärtnerei integriert werden.

U. Nagel 